

Thema: Jesus heilt einen Gelähmten

Klasse: 4.Schuljahr

Gesamtarbeitsziel: Kennenlernen der Heilungsgeschichte nach dem Evangelium von Lukas (5, 17 - 27) mit dem Übertrag auf die eigene Lebenswelt

Kompetenzen: 2 BiB.2.3 / 5 BiB.2.5 / 7 BiB.3.1/ 8 BiB.3.2/ 10 BiB.3.4 / 12 BiB.3.6/ 14 BiB.3.8

Ziele:

Die Schüler sollen fähig sein:

- ▶ Momente der inneren und körperlichen Ruhe zu erleben und intensiv zu spüren → (Meditationsmusik);
- ▶ einzelne Körperteile wahrzunehmen und die Wichtigkeit ihrer Funktion zu erkennen;
- ▶ zu erfahren, wie es ist von jemandem geführt zu werden;
- ▶ zu erfahren, wie es ist jemanden zu führen;
- ▶ Freiheiten oder mögliche körperliche Einschränkungen im täglichen Leben zu erfahren;
- ▶ Fragen zum Bibeltext mündlich zu beantworten;
- ▶ Bilder anhand der gehörten Geschichte chronologisch zu ordnen;
- ▶ ein Rollenspiel zum Bibeltext Lk. 5, 17 - 27 vorzubereiten;
- ▶ ihre Gefühlslage zur ausgewählten Rolle zum Ausdruck zu bringen;
- ▶ die Botschaft des Evangeliumstextes zu deuten;
- ▶ anhand des Liedes „Alle Knospen springen auf“ die Gefühle des Gelähmten zu erraten;
- ▶ sich in die Rolle des Geheilten zu versetzen und dessen Gedanken mit Hilfe von Schlagwörtern in Textform auszudrücken;
- ▶ festzustellen, was der Evangeliumtext für das heutige Leben ausdrückt;
- ▶ die Inhalte und den Lebensbezug des Textes in Beispielen auf ihr Leben zu übertragen.

Ablauf:

1. Die Schüler dürfen sich einen Platz in der Klasse aussuchen um den Moment der Ruhe zu finden. Der Lehrer lässt Meditationsmusik laufen.
2. Wahrnehmen des Raumes und Ausführen verschiedener Übungen, die den Körper betreffen →(s. Anhang).
3. In einem Kreisgespräch den Ablauf der Übungen wiederzugeben und Fragen zur Gefühlslage zu beantworten →(s. Anhang).
4. Vorlesen des Bibeltextes Lk. 5, 7 – 27 durch den Lehrer →(s. Anhang).
5. Mündliche Beantwortung von Fragen zum Bibeltext →(s. Anhang)

6. Ausgehend von dem gehörten Bibeltext die Bilder chronologisch ordnen. → Heft + Eintrag
7. In Gruppen bearbeiten die Schüler ein Rollenspiel , das dann vorgetragen wird.
8. Auswertung des Rollenspiels; die Schüler beschreiben mit Hilfe von gestellten Fragen ihre Gefühlslage zur jeweiligen ausgeführten Rolle. → (s. Anhang)
9. In einem Lehrer- / Schülergespräch soll die Botschaft aus dem Bibeltext herausgelöst werden. Was bedeutet dies für unsere heutige Zeit?
10. Singen des Liedes „Alle Knospen springen auf“
11. Die Schüler setzen eigenständig einen Tagebuchtext auf, ausgehend von Schlagwörtern →(s. AB im Anhang).
12. In einem Lehrer- / Schülergespräch wird die Geschichte ausgewertet und die Schüler suchen Beispiele, die auf das alltägliche Leben übertragen werden.

Zu Punkt 2

Übung zur Bewusstmachung einzelner Körperteile:

- durch den Raum gehen, ohne die anderen zu stoßen oder zu berühren;
- gehen und einzelne Körperteile gelähmt halten (rechtes Bein, linkes Bein, rechter Arm, linker Arm);
- durch Augenkontakt werden Paare gebildet;
- ein Schüler schließt die Augen, der andere führt ihn durch den Raum;
- idem, nur umgekehrt;
- sich wie ein Brett nach hinten fallen lassen, der Partner fängt auf;
! Hinweis: Hier muss auch auf Sicherheit geachtet werden. Als Stütze zum Auffangen sollte der Partner an der Mauer stehen.
- idem, nur umgekehrt.

Zu Punkt 3

Der Lehrer erfragt bei den Schülern den chronologischen Ablauf der Übungen.

- Was wurde gemacht?
- Wie habe ich mich gefühlt?
- Woran hat es dich oder euch erinnert?
- Was habe ich als Freiheit oder als Einengung erlebt?
- Hatte ich Vertrauen oder eher Angst gegenüber meinem Partner?
- Hattest du selbst schon einmal ein solches Erlebnis?
- Kennst du jemanden, der ein solches Schicksal trägt?

Zu Punkt 4

Bevor der Bibeltext vorgelesen wird, sollten die beiden Begriffe „Pharisäer“ und „Gesetzeslehrer“ erläutert werden.

Pharisäer: bedeutet soviel wie „Abgesonderter“. Es sind Schriftgelehrte, Laien, vor allem aus dem städtischen Mittelstand, mit hohem Ansehen und Einfluss im Volk.

Gesetzeslehrer: ist ein Schriftgelehrter, verstanden als Rabbi →Lehrer; Tempelpriester, vor allem aus dem Stamm Levi.

Zu Punkt 5

Inhaltsfragen zum Bibeltext:

- Welche Personen befanden sich unter den Zuhörern, als Jesus zu den Leuten sprach?
- Welche Kraft verlieh Gott Jesus?
- Wen brachten einige Männer herbei?
- Warum ließen sie den Kranken durch das Dach hinein?
- Was sagt Jesus, als er den Kranken heilt?
- Was dachten die Gesetzeslehrer und die Pharisäer?
- Was hat der Menschensohn von Gott erhalten?
- Was sagte Gott anschließend zu dem Gelähmten?
- Was tat der Kranke mit der Bahre und wie verhielt er sich zu Gott?
- Was tat die Menschenmenge?
- Wie lautet der letzte Satz?

Zu Punkt 8

Auswertung des Rollenspiels:

- Wie habe ich mich in dieser Rolle gefühlt?
- Weshalb habe ich mich für die Rolle / Person entschieden?
- Wie würde ich mich in der Wirklichkeit in dieser Rolle fühlen?
- Würdest du auch eine andere Rolle spielen wollen?
- ...

Zu Punkt 9

In diesem Bibeltext werden 3 Hauptgedanken herausgelöst:

Freunde / Gesundheit / Vergebung

Freunde: - der Gelähmte wird von seinen Freunden wahrgenommen;

- es sind 4 Freunde, die sich Gedanken machen, wie sie ihm helfen können;
- sie nehmen alle Strapazen auf sich;
- er wird von seinen Freunden getragen → er erinnert sich an das Gefühl, wie er früher von seiner Mutter getragen wurde;
- er hat Menschen, die ihn aus der Verlassenheit und der Verzweiflung holen;
- sie wollen ihm sein Leben zurückbringen und neue Hoffnung in sein Herz pflanzen;

An dieser Stelle bespricht man mit den Kinder den Punkt Freund / Freundschaft. Dies ist eine Geschichte von Freundschaft. Die Kinder fragen, ob auch sie vier Freunde kennen, die diesen Einsatz für sie aufbringen würden? → Freunde sind ein kostbares Geschenk, besonders in der Not.

Gesundheit: - die Hauptsache ist doch Gesundheit. Die Schüler dürfen Beispiele nennen, wo sie diesen Satz schon mal gehört haben;

- Die Schüler sollen sich äußern, wo sie mit fehlender Gesundheit Einschränkungen erfahren.
- Kann ein Mensch körperlich gesund sein, aber innerlich krank?
- Vielleicht bedeutet auch krank sein, dass man sich in einer aussichtslosen Lage befindet.
- Krank sein bedeutet vielleicht auch in tiefer Trauer zu sein.
- Vielleicht kommt man mit sich selbst und seinen Mitmenschen nicht zurecht.

Die Schüler sollen sich in diesen Punkten äußern, eventuell auch eigene Erfahrungen mitteilen, wenn sie es wollen. In der Geschichte geht es nicht nur um die körperliche Heilung sondern auch um die innere. Wie viele Menschen laufen zwar mit zwei gesunden Beinen herum, sind aber innerlich krank und kaputt. Jesus sieht viel tiefer und löst dieses Problem, welches tiefer geht. → An dieser Stelle kann man auf den Satz verweisen: „**Mein Sohn, deine Schuld ist dir vergeben!**“ Die Hauptsache liegt auf der Vergebung der Sünden, das innere Heilwerden. Dies ist nach Meinung Jesu das Wichtigste, was ein Mensch in dieser Welt zum Leben braucht. Vergebung ist so notwendig wie das tägliche Brot.

Vergebung: - Was bedeutet Vergebung?

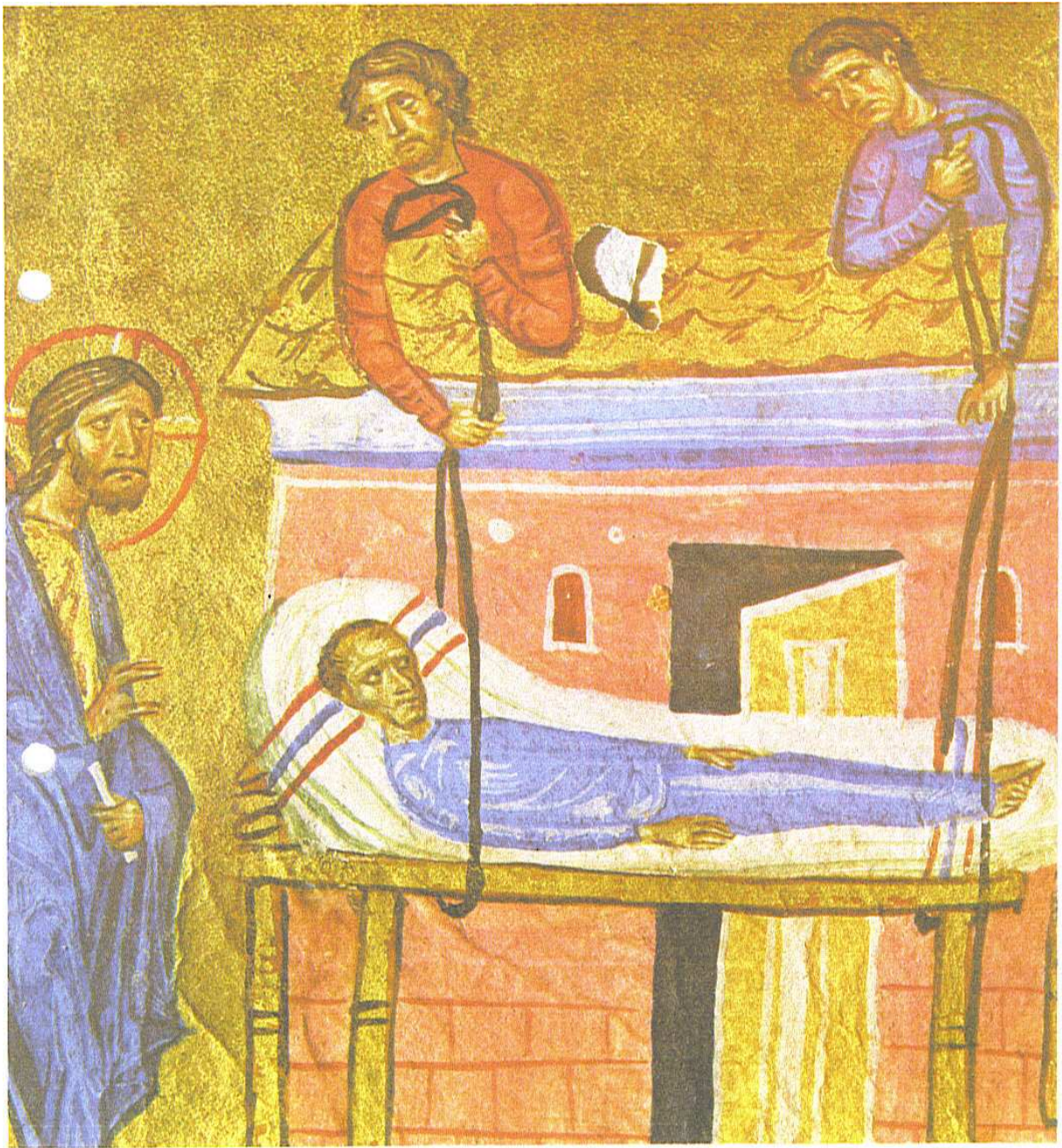
- Habe ich schon einmal vergeben?
- Wobei habe ich vergeben?
- Kam diese Vergebung aus tiefem Herzen?

Auch hier dürfen die Schüler Beispiele nennen, wo sie Vergebung ausgeübt haben. Um Schuld und Vergebung geht es Jesus in seinem ganzen Wirken. Vergebung bedeutet neu leben, frei sein, aufatmen, in den Dienst Gottes treten. Dazu braucht es aber auch das Wort des anderen → Ich vergebe dir deine Schuld! Dort, wo Sünden vergeben werden, können Menschen neue Wege finden. Da werden Menschen selbst mit ihrer Schuld und ihren Verletzungen fertig. Dort, wo Menschen unversöhnlich miteinander leben, umgehen, da gehen Menschen kaputt. Daran sterben Menschen im nahen Osten, im Irak, in Tschetschenien und anderswo.

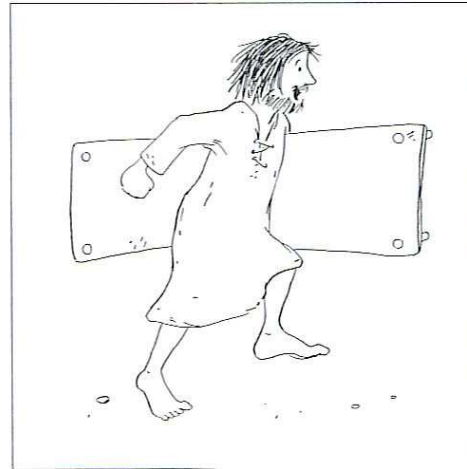
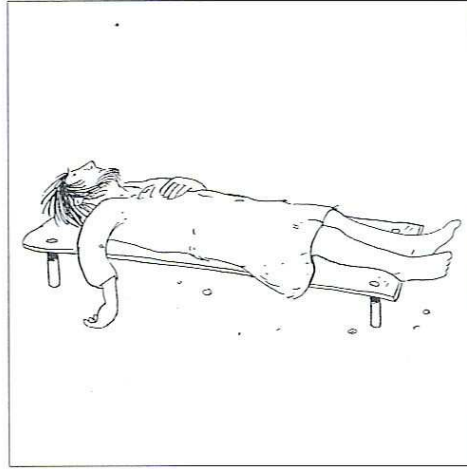
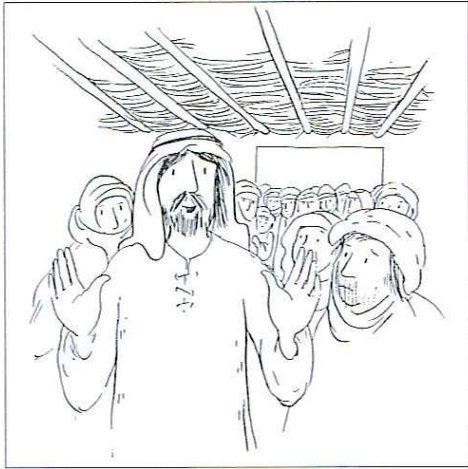
Jesus bringt Heilung und Heil zusammen. Er zeigt, dass Freunde wichtig sind, aber dass es genauso wichtig ist Gott als Freund zu haben.

Anhang

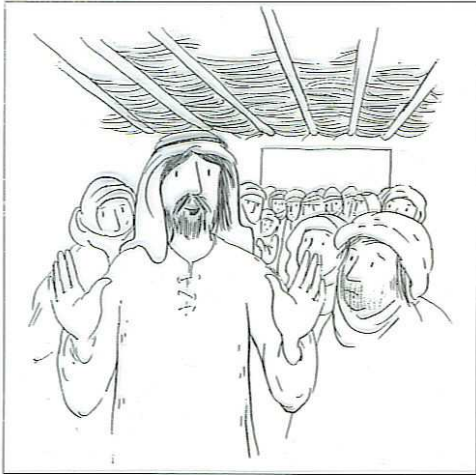
Material: Bibeltext nach dem Lk. Evangelium, Krankentrage + verschiedene Accessoires für das Rollenspiel, Arbeitsblätter aus der Spectra – Farde „Bibelbilder aus dem Neuen Testament“.



Jesus heilt den Gelähmten

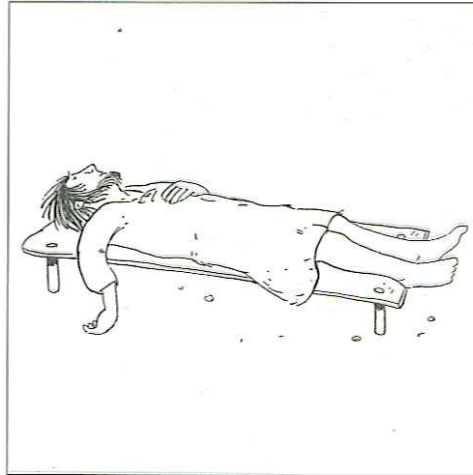


Jesus heilt den Gelähmten



Bildkarte 2.3.1

Jesus ist in Kapernaum.
In einem Haus erzählt er davon,
was Gott für die Menschen tut.
Das Haus ist überfüllt,
weil alle ihm zuhören wollen.



Bildkarte 2.3.2

Im Ort lebt ein gelähmter Mann.
Er kann alleine nicht gehen.



Bildkarte 2.3.3

Vier Männer wollen den Gelähmten
zu Jesus bringen. Weil sie nicht
zu ihm durchkommen, holen sie
eine Trage und lassen den Gelähmten
durch das Dach zu Jesus herunter.



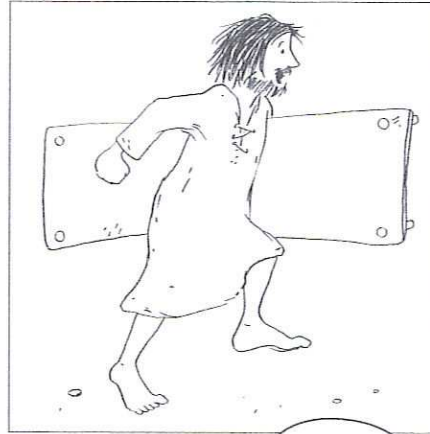
Bildkarte 2.3.4

Jesus sagt zu ihm:
„Deine Sünden sind dir vergeben.
Nimm deine Trage
und geh nach Hause.“

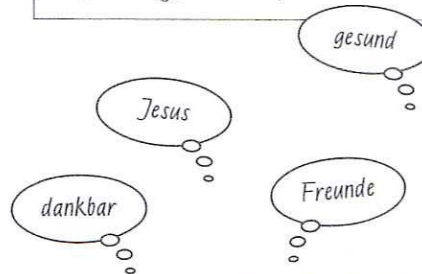


Aus dem Tagebuch des Geheilten

Für den Geheilten beginnt nun ein neues Leben. Er beschließt, ein Tagebuch zu schreiben. Heute, am Abend des Tages, an dem Jesus ihn geheilt hat, holt er es hervor. Er will seine Gedanken aufschreiben. Doch er ist immer noch so aufgeregt, dass ihm nur einzelne Wörter einfallen: Ganze Sätze bekommt er nicht formuliert. Kannst du ihm helfen?



In den Gedankenblasen stehen die Wörter, die dem Geheilten im Kopf herumgehen. Vielleicht fallen dir ja noch mehr Wörter ein. Oder kannst du sogar (mit den Wörtern) einen vollständigen Text für das Tagebuch schreiben?



Liebes Tagebuch,

